

HYPERIONVERLAG/BERLIN

Z



In neuer Ausgabe erscheint:

François Villon Des Meisters Werke

Bornehme Liebhaber-Ausgabe,
Zweifarbendruck der Offizin W.
Drugulin in 885
Exemplaren

Titel und Einband zeichnete
Walter Tiemann

850 Exemplare wurden auf echtes deutsches
Bütten, 35 Exemplare auf schwerstes hol-
ländisches Bütten abgezogen

Das Buch kostet geheftet M. 7.50, in elegan-
tem Halbpergamentband M. 10.—; die hol-
ländische Büttenausgabe in kostbaren Ganz-
lederband gebunden und handschriftlich
numeriert M. 75.—

Die Herstellung der kleinen Auflage als Liebhaber-
druck wurde nur durch einen vorhandenen Rest
kostbaren echten Büttenpapiers und die hervor-
ragende Druckleistung der Offizin W. Drugulin
ermöglicht. Der literarische Wert und die Schön-
heit des Druckes sichern dem Buche einen beson-
deren Erfolg. Wir bitten rechtzeitig und reichlich
zu bestellen, da an eine Neuauflage nicht gedacht
werden kann

Vorzugsbarpreis bis 15. August:

33 $\frac{1}{3}$ %, Partie 7/6
(Lugusausgabe 25%)

HYPERIONVERLAG/BERLIN

Z



In neuer Ausgabe erscheint:

François Villon Des Meisters Werke

Aus den Besprechungen der ersten Auflage:

Der genialste Dichter der Zeit, François Villon, der ewige Vagant, der verbummelte Student, Bänkelsänger und Zuhälter, Dieb und Räuber, — der nicht einmal nur mit knapper Mühe dem Galgen entging, sondern mehrmals. Wenn wir in seinen, nach 500 Jahren noch merkwürdig lebendig stimmungsvoll — ich möchte geradezu modern sagen — wirkenden Gedichten lesen, dann ersteht vor uns seine ganze Zeit im Hell Dunkel Rembrandts, und wir erkennen jenes Milieu wieder, das uns durch Shakespeare und seinen Realismus und Humor menschlich so nahe gerückt ist.

(Hamburgischer Correspondent)

Ein furchtbares, unvergleich abenteuerliches Leben spiegelt sich in den Gedichten Zug um Zug. Neben Brutalität und Zynismus leuchtet immer von neuem die menschliche Seele mit all ihrer Sehnsucht nach einem höheren, bessern und edleren Leben hervor, blüht soviel Geist, Menschenkenntnis, Lebenserfahrung, Witz und sogar Anmut auf, daß die Gedichte in ihrem Gemisch ein einziges, originelles, überwältigendes Kunstwerk sind.

(Neue Hamburger Zeitung)